

GB Jänner 1991, Seite 16

Hofrat Raidl bald wieder wohlauf

Nachdem unser Seelsorger Ernest Raidl im November 1990 einen leichten Herzinfarkt erlitten hatte, musste er einige Wochen der Rekonvaleszenz in seinem Zimmer verbringen. Kurz vor Weihnachten durfte er wieder am Gottesdienst teilnehmen und langsam kann er nun wieder mit seinen seelsorglichen Tätigkeiten beginnen. Voraussichtlich wird aber noch ein Kuraufenthalt in Österreich nötig sein, nach dem wir unseren P. Raidl wieder in alter Frische in Sankt Georg erhoffen.

GB April 1991, Seite 12

P. Düsing – 50 Jahre Priester

Der langjährige ehemalige Seelsorger für die Deutschen in Jerusalem, Pfarrer Johannes Düsing, beging am 19. März 1991 den 50. Jahrestag seiner Priesterweihe.

Man hat P. Düsing „einen lebendigen Zeugen für das Österliche Jerusalem“ genannt: in unzähligen Vorträgen hat er die Erinnerung wachgehalten, dass Jerusalem die Mutter aller Kirchen ist. Durch ihn wurde für viele Menschen die Reise zu den heiligen Stätten zu einer wirklichen Pilgerfahrt.

P. Düsing ist uns ein langjähriger Freund unseres St. Georgs-Werkes und fühlt sich eng mit der Lazaristengemeinschaft verbunden.

Wir wünschen ihm weitere gute und friedliche Jahre des priesterlichen Lebens in Jerusalem.

Franz Kangler

GB August/September 1991, Seite 14

Priesterweihen in Graz

Drei Diakone der Gemeinschaft der österreichischen Lazaristenprovinz wurden im Juni 1991 zu Priestern geweiht: Alexander Jernej CM, Rudolph Parth CM und Dr. Herbert Weber CM.

Den Neupriestern gelten unsere aufrichtigen Wünsche! Gerne werden wir sie mit unseren Gebeten in Brüderlichkeit auf ihrem priesterlichen Weg begleiten.

GB August/September 1991, Seite 15

Fr. Ed Gutowski wieder in St. Georg

Mit großer Freude haben wir im Juni Fr. Edmund Gutowski CM bei uns wieder willkommen geheißen, der von seiner Provinz für eine weitere Tätigkeit am Georgskolleg freigestellt wurde.

Fr. Gutowski wurde 1932 in New York geboren. Er ist seit 1954 Mitglied der Lazaristengemeinschaft, war von 1962 bis 1980 am St. John Kanty Gymnasium der Lazaristen in Erie als Englischlehrer und Bibliothekar tätig und arbeitete bereits von 1981-1982 und von 1985-1988 an unserem Kolleg.

Wir freuen uns sehr, dass Fr. Ed unsere Lazaristengemeinschaft verstärkt und wünschen ihm Gottes Segen für sein kommendes Arbeiten.

GB November 1991, Seite 13

Bruder Peter – 70 Jahre

Am 15. November 1991 begeht Bruder Peter Fiszter seinen 70. Geburtstag.

Im Dreiländereck bei St. Gotthard geboren, kam der junge Lazaristenbruder nach Graz, von wo er am 01.11.1955 in das Georgswerk entsandt wurde. Bruder Peter hat in den langen Jahren seines Arbeitens für die Schule in vielen Bereichen die wirtschaftliche Verantwortung getragen und dabei sich stets seinen stillen Humor bewahrt. Das „B.P.“ des Sankt Georgsblattes hat viele Leser zum Schmunzeln gebracht.

Im Jahre 1979 kehrte Bruder Peter nach Österreich zurück, um dort seine späteren Lebensjahre zu verbringen. Aus der Notwendigkeit der Arbeit aber war er im Jahre 1989 gern noch einmal bereit, eine Aufgabe in Istanbul zu übernehmen.

Wir wünschen Bruder Peter Gesundheit und Fröhlichkeit, zunächst einmal für die kommenden 30 Jahre!

GB Dezember 1991, Seite 12

ZUM GEDENKEN

Hochw. Herr Robert FRIND CM, unser Mitbruder, ist in Wien am 5. November 1991 gestorben.

Er wurde 1910 in Wien geboren und kam als Theologe im Jahre 1932 an das St. Georgskolleg in Istanbul. Nach Vollendung seiner theologischen Studien wurde er in dieser Stadt vom Päpstlichen Delegaten Msgr. Roncalli, dem nachmaligen Papst Johannes XXIII., zum Priester geweiht. Herr Frind blieb als Lehrer und Seelsorger am St. Georgskolleg und der St. Georgskirche bis zum Jahre 1951, als er nach Österreich zurückgerufen wurde, um dort eine neue Aufgabe zu übernehmen.



In der Zeit seiner Tätigkeit in Istanbul war er Lehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, war er Seelsorger in der Kirche und für die Kranken im St. Georgsspital. In jene Zeit fiel auch der Zweite Weltkrieg; und als 1944 im August die Türkei mit Deutschland die diplomatischen Beziehungen abbrach, mussten die deutschen Staatsbürger entweder in die Heimat zurück oder nach Zentralanatolien (Çorum, Kırşehir und Yozgat) in die Internierung. Nach der Rückkehr gingen die Lazaristen an den Wiederaufbau des Kollegs zusammen mit den Barmherzigen Schwestern. Herr Frind war daran am eifrigsten beteiligt. In Österreich übernahm er später die Aufgabe des Erziehers der jungen Kleriker der Lazaristen, darauf Aufgaben in der Seelsorge in Wien.

Ihm, dem eifrigen Priester, dem Lehrer in unserem Kolleg, dem Mitbruder, der seine Verbindung mit dem St. Georgskolleg nie abgebrochen hatte, bleibt in unseren Gebeten und in unserem Gedenken für immer ein ehrender Platz.